

anderer Seite im hiesigen Laboratorium fortgesetzt werden, namentlich in der Richtung der Darstellung der möglichen stereo-isomeren ungesättigten Ketone.

Im Anschluß an vorstehendes seien die Kondensationsprodukte des Dibenzylketons mit Zimmtaldehyd und mit Normalbutyraldehyd kurz beschrieben, deren Darstellung mir zwar gelungen ist, die aber stets in so schlechter Ausbeute erhalten worden sind, daß eine eingehende Untersuchung bisher unterbleiben mußte.

Cl-Cinnamenyldibenzylketon.

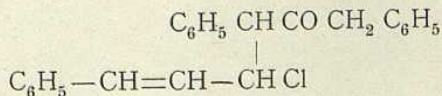
Die Darstellung geschah genau nach dem für die anderen analogen Kondensationen angegebenen Verfahren. Aus der dickflüssigen, grünlich-gelben Reaktionsmasse schieden sich beim Versetzen mit Alkohol sofort Kristalle aus; da dieselben in Alkohol sehr leicht löslich sind, ist derselbe in nicht zu großen Mengen anzuwenden. Ich erhielt aus 5 g des angewendeten Gemisches 0·5 g reines Produkt vom Schmelzpunkte 107°.

0·2004 g Substanz ergaben 0·0835 g Chlorsilber.

In 100 Teilen:

	Gefunden	Berechnet für $C_{24}H_{21}OCl$
Cl.....	10·30	9·83

Dem neuen Körper kommt folgende Formel zu:



n-Chlorbutyldibenzylketon.

Durch Kondensation von Dibenzylketon mit *n*-Butyraldehyd in der früher angegebenen Weise erhielt ich aus der entstandenen Schmiere durch Äther schöne, weiße Kristalle vom Schmelzpunkte 76°, aber in so geringer Ausbeute, daß eine Analyse unmöglich war.